



STREET CULTURES

Empowerment und interkulturelle Brücken

Ausstellung und Interaktive Programme

6. September – 17. September 2011

SKATEISTAN – TINY TOONES - TINY DROPS

Teil des Kulturprogramms der Asien-Pazifik Wochen Berlin



ASIEN-PAZIFIK-
WOCHEN BERLIN



STREET CULTURES wie Skateboarding, Breakdancing oder Street Art haben ein faszinierendes Potenzial, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen über soziale Schranken oder kulturelle Differenzen hinweg zusammenzubringen und so Austausch und Kooperationen zu ermöglichen. Hip Hop, Skateboarden oder BMX gehören längst nicht mehr nur einer westlichen Kultur an, sondern sind globale Phänomene, die besonders in Asien rasant wachsen. Auch die Anzahl von Projekten und Initiativen, die **STREET CULTURES** als Werkzeuge in der Entwicklungsarbeit einsetzen, nimmt stetig zu.

Viele dieser Akteure haben erkannt, dass sich die kreativen und sportlichen Programme auch sinnvoll an „Empowerment“ und Bildung koppeln lassen. Dazu gehören sowohl Initiativen wie „Back to School“, als auch die Sensibilisierung für sozial und gesellschaftlich relevante Themenbereiche. So werden lokale Gemeinschaften gestärkt und Themen wie Umwelt, Gesundheit, Ernährung und Rassismus können adressiert werden.

Die Netzwerke der **STREET CULTURES** funktionieren informell und bedienen sich sehr kurzer direkter Wege; sprachliche und kulturelle Barrieren können durch geltende Codes und Symboliken einfacher überwunden werden. Herkunft, Religion, Hautfarbe oder sozialer Stand treten in den Hintergrund. Über die **STREET CULTURES** lassen sich so interkulturelle Brücken schlagen, die in der Konflikttransformation und zur Verringerung von Vorurteilen eingesetzt werden können.

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung stellt Projekte vor die in Kambodscha, Afghanistan, China und Indien mit eigenen Strategien und Modellen neue und innovative Wege in der gesellschaftlichen Entwicklung einschlagen.

SKATEISTAN, TINY TOONES und TINY DROPS stellen dabei „Best Practice“- Modelle dar, die aufzeigen wie solche privat initiierten Projekte wichtige Beiträge zu grundlegenden gesellschaftlichen Fragestellungen und „Empowerment“ liefern und es darüber hinaus schaffen, Menschen mit unterschiedlichsten soziokulturellen Hintergründen zusammen zu bringen.

Die Ausstellung wird begleitet von Filmvorführungen, Workshops, Skype-Konferenzen, Fundraising Events und einem Musikprogramm innerhalb der Berlin Music Week.

AUSSTELLUNGSRÄUMLICHKEITEN

Hatch Stickermuseum – SKATEISTAN

Brunnenstrasse 196 / 3. HH / 10119 Berlin

Öffnungszeiten: Mittwoch - Samstag 12.00 - 18.00 Uhr

Das Hatch Stickermuseum ist eine privat initiierte Ausstellungsfläche, die sich dem kreativen Schaffen der weltweiten Sticker Community widmet. Als früher Förderer des Skateistan-Programmes unterstützt das Hatch Stickermuseum das Projekt mit seinen Ausstellungensräumen.

Common Ground Gallery – TINY TOONES und TINY DROPS

Marienburger Straße 16a / Prenzlauer Berg / 10405 Berlin

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 12.00 - 18.00 Uhr

Der Hip Hop Stützpunkt (kurz HHS) ist ein multifunktionales Netzwerkhaus mit Schwerpunkt Urban Art & Culture, das Beziehungen zu internationalen Hip Hop Projekten und Netzwerken pflegt. Der HHS, sowie die eigene Common Ground Gallery werden privatwirtschaftlich getragen und unterstützen Projekte mit Know-how und Räumlichkeiten. 2011 wurde der HHS vom Komitee der Weltausstellung 2010 in Shanghai für seine Jugendkulturprojekte in China geehrt.

AUSSTELLUNGSINITIATIVE

Auf der Vorpremiere der Filmdokumentation „Skateistan - Four Wheels and a Board in Kabul“ haben sich die Organisatoren der Ausstellung Max Henninger, Akim Walta und Joel Sames kennengelernt. Die gemeinsame Leidenschaft für die Street Cultures und ihre weitreichenden Erfahrungen in der Projektarbeit haben sie dazu bewogen gemeinsame Ziele anzustreben. Dabei soll es darum gehen verschiedene Projekte untereinander zu vernetzen, um somit Know-how- und Wissenstransfer zu ermöglichen. Im Fokus stehen dabei Street Cultures und urbane Künste. Bereits haben eine Vielzahl von Projekten und Initiativen ihre Beteiligung signalisiert

ORGANISATOREN & ANSPRECHPARTNER

Initiiert und umgesetzt wird die Ausstellung vom HIP HOP STÜTZPUNKT BERLIN, SKATEISTAN und TRAVERSE. Die Veranstalter und Helfer verzichten im Sinne des Fundraisings für die Projekte auf jegliche Honorare.

Hip Hop Stützpunkt: Akim Walta, Initiator / Marienburgerstr. 16A / 10405 Berlin

Tel: 0049-(0)30-21021 86-71 / akim@fhf.de

Traverse: Joel Sames, Skateistan Schweiz / Furlenstrasse 15 / 4415 Lausen / Schweiz

Tel: 0041-(0)76-345-34-44 / joel@streetcultures.org

Skateistan: Max Henninger, Deputy Director Kabul Afghanistan

Tel: 0093-(0)771-243-537 / max@skateistan.org

Downloadlink: PRESSE FOTOS

http://www.fhf-downloads.de/STREET_CULTURES.zip



SKATEISTAN / <http://www.skateistan.org>



Die Skateboardschule SKATEISTAN ist eine afghanische NGO mit Sitz in Kabul Afghanistan.

In Kabul bietet SKATEISTAN rund 400 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen fünf und siebzehn Jahren die Möglichkeit, für einen Moment ihren Alltag hinter sich zu lassen und Skateboard zu fahren.

Skateboardfahren ist der einzige Sport in Afghanistan, den Mädchen in der Öffentlichkeit ausüben dürfen, dazu der einzige den sie gemeinschaftlich mit Jungen praktizieren dürfen.

Darüber hinaus bietet SKATEISTAN auch Unterricht in der Landessprache Dari an und vermittelt Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen von Informationstechnologien, Gesundheitsfragen und Kunst. SKATEISTAN betreibt auch ein „Back to School“-Programm, um Strassenkindern eine Schulbildung zu ermöglichen.

Mittlerweile hat SKATEISTAN in Zusammenarbeit mit der französischen NGO PSE (Pour un Sourire d'Enfant) einen weiteren Skatepark in Phnom Penh Kambodscha realisiert. Weitere Programme in Afghanistan und in Pakistan werden folgen.

Entstanden ist Skateistan 2007, als zwei Australier nach Afghanistan und die ersten Skateboards im Gepäck hatten. Wo immer sie sich in Kabul mit den Rollbrettern fortbewegten, wurden sie von staunenden Kindern und Jugendlichen umringt. Sie begannen, mit einer Gruppe Jugendlicher regelmässig zu skaten und gründeten, durch die schnellen Fortschritte der Afghanen motiviert, die erste Skateboardschule in Kabul: SKATEISTAN.



TINY TOONES / <http://www.tinytoon.es.org>



TINY TOONES ist ein Hip Hop Jugendzentrum und eine unabhängige NGO in Phnom Penh, Kambodscha. Das Zentrum bietet vor allem Kindern und Jugendlichen aus den armen Stadtteilen und Slums Phnom Penhs eine Anlaufstelle, als auch einer kleinen Zahl von Strassenkindern einen sicheren Wohn- und Schlafplatz. Alle Elemente des Hip Hop werden in Tiny Toones ausgeübt und unterrichtet, Breakdancing stellt dabei den Hauptschwerpunkt dar.

Zum Programm gehören sowohl der Unterricht in Englisch und Khmer, als auch Gesundheits- und Präventionsprogramme. Im Programm sind ca. 500 Kinder und Jugendliche zwischen zwei und achtzehn Jahren involviert. Das Zentrum beherbergt mehrere Klassenzimmer, ein „Computer Lab“, ein Musik Aufnahmestudio, einen Raum für DJing und Rap und eine grosse Tanzfläche.

Initiiert wurde TINY TOONES von Tuy Sobil, alias KK der wegen krimineller Vergehen aus der USA nach Kambodscha abgeschoben wurde. Da er in einem Flüchtlingslager in Thailand und in den vereinigten Staaten aufgewachsen war, landete er in einem ihm fremden Land. KK war ein begabter Breakdancer und wurde von den Kindern in Kambodscha gedrängt ihnen auch das Breakein zu bringen. Die Faszination der Kinder und die Erkenntnis, dass sich diese über das Breakdancen von Drogen und Kriminalität fernhalten liessen, ermutigte KK das Programm auszubauen.



TINY DROPS / <http://www.tinydrops.org>



TINY DROPS ist ein Hip Hop School Projekt in Indien dessen Schwerpunkt auf den Slums in Dharavi (Mumbai) und Kirkee (Delhi) liegt. Initiiert wurde das Projekt 2007 vom Inder Netarpal Singh Bandesha alias Hera. In Punjab geboren wanderte er im Alter von 5 Jahren mit seinen Eltern nach Queens, New York aus. Kurz nach dem Terroranschlag auf das World Trade Center 2011 wurde ihnen nach 14 Jahren die Aufenthaltsgenehmigung entzogen und Hera kehrte mit seiner Mutter wieder nach Indien zurück.

In der indischen Stadt Dehradun fing Hera damit an den Kids aus seiner Nachbarschaft das Breakdancen beizubringen. Auch arbeitet für mehrere Organisationen darunter Greenpeace. Im September 2007 zog Hera nach Mumbai und freundet sich mit den Strassenkinder aus den Dharavi Slums an. Hier gibt er Tanzunterricht und arbeitet als ehrenamtlicher Streetworker. Inspiriert durch die positiven Erfahrungen in den Community Centern in Queens entwickelt er die Idee einer Hip Hop School für benachteiligte Jugendliche.

Über 3 Jahre organisierte Hera auf privater Ebene Kreativprogramme mit Schwerpunkt Tanz und kann Räume von Sozialen Organisationen nutzen. Weil ihn die zeitliche Limitation in seiner Arbeit behindert und er sich von den Organisationen nicht wirklich unterstützt sieht plant er 2011 die Erschaffung eines eigenen Centers. In dieser Zeit trifft er auch die Organisatoren des Berliner Hip Hop Stützpunkts, die auf Netzwerkreise in Vorbereitung für das Deutschlandjahr in Indien sind.

Hera und der HHS beschließen eine Partnerschaft mit dem Ziel bis Ende 2012 mindestens ein Hip Hop Community Center zu realisieren. Hera gründet seine NGO mit dem Ziel, ein unabhängiges School Center mit Fokus auf den Elementen des Hip Hops zu schaffen. Darüber hinaus sollen über Medien wie Musik und Film kreatives Basiswissen und auch Englisch vermittelt werden. Die Erfolgsgeschichte des TINY TOONES Projektes in Kambodscha dient dabei als Vorbild. Die vom Hip Hop Stützpunkt eingeladenen Projektkünstler für das Deutschlandjahr in Indien werden TINY DROPS als Workshoplehrer unterstützen.